

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)		

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen  
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsord-  
nung

Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der Ge-  
schäftsordnung

### **TOP 8.2.1 Südbrücke, Antrag der FDP / KBB – Fraktion AN / 1047 / 2007**

Beschlussprotokoll der BV Rodenkirchen zur 26. Sitzung vom 15.10.2007  
TOP 8.2.1 Südbrücke AN/1047/2007

#### Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, einen Zeit- und Maßnahmenplan zur Sanierung der Fuß- und Radwege auf der Südbrücke, inklusive der Aufgänge, vorzulegen. Gleichzeitig ist die dazugehörige Finanzierung in der Haushaltsplanung sicherzustellen.

#### Stellungnahme der Verwaltung:

Aufgrund der erkannten Bauschäden musste die Südbrücke im Sommer 2003 teilweise gesperrt werden. Bis Mitte 2005 zogen sich die ersten Bauwerksüberprüfungen der DB- AG hin. Nach Vorliegen des Prüfberichtes der DB- AG hat das Amt für Brücken und Stadtbahnbau in Abstimmung mit der Bahn – AG ein kompetentes Ing. – Büro 2006 mit der Auswertung der Mängelberichte und der Erstellung eines Sanierungskonzeptes beauftragt. Bereits zu diesem Zeitpunkt war aus den vorliegenden Unterlagen zu erkennen, dass weitergehende Untersuchungen an den in der Unterhaltungspflicht der Stadt Köln stehenden Zugangstürmen rechts- und linksrheinisch, den Geh- und Radwegen der Strombrücke und den Naturstein – Gewölbebrücken über der Rheinuferstrasse erforderlich werden. Hinzu kommen noch die linksrheinischen, außen liegenden Treppenaufgänge.

Die Planungsarbeiten sind voran geschritten, nötige Abstimmungen mit der Bahn – AG, dem Denkmalschutz, der Rhein Energie wurden getätigt.

Folgenden Maßnahmen zur Ertüchtigung der in der Verantwortung der Stadt stehenden Bauwerksteile werden erforderlich:

### Links- und rechtsrheinische Treppentürme

Die Treppentürme werden entkernt und erhalten neue Treppenaufgänge, welche mit dem Denkmalschutz abgestimmt sind. Darüber hinaus sind die Bauwerke gegen eindringendes Niederschlagswasser zu schützen und mit einer neuen vandalismussicheren Beleuchtungsanlage auszustatten. Die Treppenhausgestaltung soll möglichst den Vorlagen aus der Entstehungszeit entsprechen.

### Gewölbebrücken aus Naturstein über der Rheinuferstrasse

Die Gewölbebrücken weisen umfangreiche Schäden auf. Das Bauwerk wurde einer statisch/ konstruktiven Untersuchung unterzogen und muss zur Verbesserung der Tragfähigkeit ertüchtigt werden. Die Gehwegsbeläge, die Bauwerksabdichtung und die Entwässerungseinrichtungen werden erneuert.

### Geh- und Radwege auf der Strombrücke

Die Beläge der Geh- und Radwege werden erneuert. Dabei wird die nutzbare Breite abhängig von der Tragfähigkeit auf ca. 2,00 m vergrößert, die Geländer nach den Sicherheitsanforderungen erhöht und die Entwässerungseinrichtungen sowie Beleuchtungselemente erneuert. Die tragenden Stahlkonstruktionen unter den Geh- / Radwegen werden saniert und erhalten einen neuen Korrosionsschutz.

### Außenseitige Treppenaufgänge linksrheinisch zwischen Rheinuferstraße und KVB - Gleiskörper

Diese Treppenaufgänge wurden im Oktober einer tiefer gehenden Prüfung nach DIN 1076 unterzogen. Im Rahmen der Brückeninstandsetzung werden die Aufgänge ebenfalls saniert.

### **Zusätzliche Untersuchungen im Auftrag der Bezirksvertretungen Bv 1, 3 und 7**

Neben den Wünschen zur Verbreiterung der Geh- / Radwege und der Verbesserung der Beleuchtungssituation sollen Überlegungen über eine mögliche barrierefreie Anbindung an die Treppentürme erfolgen. Zurzeit untersucht der AN Möglichkeiten zur stadtgestalterisch harmonischen Anbindung. Diese werden den politischen Gremien nach verwaltungsinterner Abstimmung vorgestellt.

### Zeitliche Planung des Sanierungsvorhabens

Nach Fertigstellung der Ausschreibungsunterlagen sollen im Frühjahr 2008 die politischen Beschlüsse eingeholt und die Finanzierung sichergestellt werden.

Mit einem Baubeginn kann unter den o. g. Voraussetzungen in der zweiten Jahreshälfte gerechnet werden. Die Arbeiten dauern nach heutigem Erkenntnisstand bis ca. 2010.

Während der Bauausführung ist zu jeder Zeit einer der beiden Geh-/ Radwege geöffnet.